



Dürfen Jungen und Mädchen nebeneinander liegen? In England nur ausnahmsweise!

© Shutterstock / Tipylyashin Anatoly

Politisch korrekt von der Wiege bis zur Bahre

Eine Initiative des englischen Gesundheitsministeriums zeigt, dass man es mit der politischen Korrektheit auch übertreiben kann.

Im Jahr 2005 veröffentlichte das englische Gesundheitsministerium ein Dokument mit dem Titel „Beseitigung der gemischt geschlechtlichen Unterbringung in Krankenhäusern“. Diese Verordnung zielte darauf ab, die Würde und die Privatsphäre aller Patienten während ihres Krankenhausaufenthaltes zu wahren. Eine Pressemitteilung des Ministeriums aus dem Jahr 2010 konstatierte, dass immer noch Zehntausende von Patienten im Krankenhaus gemischt geschlechtlich untergebracht seien. Im Januar 2011 kündigte die Gesundheitsministerin an, dass allen Organisationen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, die gegen diesen Kodex verstoßen, mit finanziellen Sanktionen gedroht werde.

Während einer Visite auf der Frühgeborenenstation fiel Ärzten in einem Kinderkrankenhaus ein Schild mit folgender Inschrift auf:

„Bitte beachten Sie, dass es unsere Politik auf der Neugeborenen-Station ist, Jungen und Mädchen in nebeneinander stehenden Bettchen zu betreuen.



© Brit Med J 2011; 343: d7451.

Schild auf der Neugeborenen-Station

Sollten Sie mit diesem Vorgehen nicht einverstanden sein, bitten wir Sie, diesen Umstand mit der diensthabenden Schwester zu besprechen.“

Es ist erstaunlich, welche Blüten der politischen Korrektheit die Furcht vor ökonomischen Konsequenzen in Krankenhäusern hervorbringen kann. Ob die Verordnung wohl auch für die Leichenkammern gilt? **red**

Green M, Davison M. Political correctness: a step too far? Brit Med J 2011; 343: d7451

